



Dachverband der Elternverbände der Pflichtschulen Österreichs
ZVR: 023467217

Strozzigasse 2/4/421
1080 Wien
office@elternverein.at

04.12.2020

Die Rückmeldungen zur den Regelungen nach dem strengen Lockdown sind überwältigend. Sie reichen von totaler Ablehnung bis zur vollen Zustimmung.

Schulen interpretieren die Vorgaben des Ministeriums und ihrer Bildungsdirektion teilweise sehr unterschiedlich und stellen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch unterschiedliche Anforderungen.

Zusammengefasst ergeben sich folgende Forderungen:

:

- Es war vorherzusehen, dass die allgemeine Maskenpflicht während des Unterrichts eine massive Welle der Ablehnung hervorrufen wird. Der Dachverband ersucht daher, Möglichkeiten zu schaffen, d.h. **die Umstände zu definieren, unter denen der Unterricht auch ohne Masken stattfinden kann.**
- Pro Unterrichtsgegenstand darf im gesamten Wintersemester max. eine Schularbeit stattfinden. Unserer Meinung nach ist es notwendig, klarzustellen in welchem Ausmaß diese eine Schularbeit in die Note einzufließen hat. Wir regen eine Drittelung an, d.h. **ein Drittel Mitarbeit, ein Drittel Hausübungen und ein Drittel Schularbeit/Test.**
- Die **Schulnachrichten in der 4. VS und 4. MS sind ausschlaggebend für die Anmeldung/Aufnahme an einer weiterführenden Schule.** Gegen positive Noten gibt es keine Berufung, ein Gut, Befriedigend oder Genügend bzw. "vertiefend" entscheidet aber gerade in diesen Klassen über den weiteren Bildungsweg. Mit einer klaren Verordnung, die die besonderen Umstände berücksichtigt, muss unseren Kindern an allen Schulen die gleiche Chance gegeben werde.